

Hochschule bietet Sprachkurse in vorlesungsfreier Zeit

Zweibrücken. Das Sprachenzentrum der Hochschule bietet im September wieder ein- und zweiwöchige Intensivkurse und die beiden international anerkannten Sprachtests TOEIC und TFI an, zu denen man sich schon jetzt anmelden kann.

Vom 7. bis 14. September findet in Pirmasens ein „Intensivkurs zur Vorbereitung auf den international anerkannten TOEIC – Test of English for international communication“, einschließlich Probeprüfung, statt. Im Konversationskurs „Small Talk and Socializing in English“ vom 14. bis 18. September in Kaiserslautern lernt man, sich im informell-befriedigenden Kontext selbstbewusst in englischer Sprache zu unterhalten. In Gruppen- und Partnerübungen vertiefen die Teilnehmer geläufige Redewendungen und haben viele Möglichkeiten, das Gelernte anzuwenden. Ein Intensivkurs zur Reaktivierung



In Kursen kann man sein Englisch auffrischen. FOTO: GENTSCH/DPA

„verschütteter“ Englischkenntnisse ist der „Englisch-Auffrischkurs vom 7. bis 18. September in Kaiserslautern. In zügiger Progression werden Grundlagen in Grammatik und Vokabular wiederholt. „Spanisch für Anfänger“ heißt es vom 7. bis 18. September. In dem Intensivkurs erwirbt man eine Basiskompetenz in den vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben und lernt grundlegende grammatikalische Strukturen der spanischen Sprache erlernen. Kursort ist Zweibrücken.

Folgende Prüfungen, die zu einem weltweit anerkannten Zertifikat führen, können im Anschluss an die Vorbereitungskurse oder auch ohne vorherigen Kursbesuch abgelegt werden. Englisch: TOEIC, 17. September, Prüfungsort: HS-Campus Pirmasens und Französisch: TFI, 17. September, Prüfungsort: HS-Campus Pirmasens. red

Technische Betriebswirtschaft für Kinder: „Du bist ein Genie“

Gespannt warten 20 Kinder bei der Kinder-Uni darauf, was sich wohl hinter den „TRIZ-Tricks“ verbirgt. Professor Thurnes vom Kompetenzzentrum Opinometh schafft schnell Klarheit: Es geht um Tricks, mit denen man schneller und besser Ideen bekommt. So wird jeder zum Genie.

Zweibrücken. Im Rahmen der Veranstaltung der Kinder-Uni „Du bist ein Genie – mit TRIZ-Tricks erst recht!“ in Zweibrücken und Kaiserslautern konnten die jungen klugen Köpfe schnell einige der Tricks kennen lernen und anwenden. Eingebettet in Geschichten und Fabeln erfanden sie im Nu neue Dinge, die man ganz einfach herstellen kann: eine selbstgemachte Sanduhr, ein neuartiges Dosentelefon, trendige Handyhalterungen, ein Wasser-Laser-Schwert, ein Filter für Schmutzwasser und vieles mehr.

Darüber hinaus gab es aber noch kniffligere Aufgaben zu lösen: Wie stellt man mit wenigen einfachen Mitteln eine Uhr her – wie eine Waage? Und zum Abschluss kam noch der größte Bro-



Die Kinder hatten tolle Ideen und Einfälle. FOTO: HOCHSCHULE

Ein Krippenbus für die Hochschule

Finanziert wird er aus Erlösen und Sammlungen der letzten Star-Trek-Weihnachtsvorlesung

Seit 2005 sammeln Hubert Zitt und sein Team bei den Star-Trek-Weihnachtsvorlesungen Geld für wohltätige Zwecke. Die Erlöse der letzten Veranstaltung haben jetzt auf dem Campus Gestalt angenommen: Die hiesige Krippe darf sich über einen länger ersehnten Krippenbus freuen.

Von Merkur-Redakteur Eric Kolling

Zweibrücken. Bei Star Trek lautet ein zentrales Motto „Dahin gehen, wo noch nie zuvor jemand gewesen ist“. Damit künftig die Kleinen der Krippe auf dem Zweibrücker Hochschul-Campus wenigstens öfters vor die Tür gehen können, fließt der Spendenertrag der letzten Star-Trek-Weihnachtsvorlesung in einen Krippenbus. Mit den aktuell acht Kindern zwischen einem und zwei Jahren sind nämlich schon Spaziergänge außerhalb der Krippe schwierig, schildert Erzieherin Irmgard Pick. „Je nachdem, wie weit wir laufen müssen, ist es schwer, die Kinder zu tragen. Spätestens zum Mittagessen müssten wir auch zurück sein“, so Pick. Zudem wäre es nötig, dass zwei Erzieherinnen in der Krippe bleiben, wenn die Kinder aufgeteilt werden. Bei nur 2,5 Stellen und insgesamt vier Mitarbeiterinnen plus Auszubildender (die sich im Fachjargon Mitarbeiterin im Anerkennungs-jahr nennt), ein schwieriges Unterfangen.



Die Übergabe bei der Weihnachtsvorlesung. FOTO: RALF SCHMITT



Vergangene Woche übergaben Hubert Zitt (rechts), Manfred Strauß und Markus Groß (von links) den Krippenbus an die Einrichtungsleiterin Petra Fleischer. FOTO: MARCO WILLE

Daher ruhen die Hoffnungen des Betreuerteams schon seit Jahren auf einem sogenannten Krippenbus, einer Art Kinderwagen für sechs Kleinkinder. Doch der ist teuer und der Ausstattungsetat des Trägers, des Verbunds Protestantischer Kindertagesstätten, zu eng gestrichelt für eine solche Sonderausgabe.

Hilfe kam in Person von Hubert Zitt und seinem Organisations-Team der Star-Trek-Weihnachtsvorlesung, allen voran Markus Groß und Manfred Strauß. „Uns ist zu Ohren ge-

kommen, dass es an einem Krippenbus auf dem Campus mangelt“, so Zitt. Zeit also für eine Premiere. Denn zwar hatte man ganz im Sinne des Star-Trek-Erfinders und bekennenden Humanisten Gene Roddenberry (1921 – 1991) seit 2005 bei der Trekkie-Kult-Veranstaltung über 20 000 Euro durch Sammlungen, Versteigerungen und Verlosungen von Fan-Artikeln zusammengetragen: für herzkranken, krebskranken oder an Mukoviszidose erkrankte Kinder in der Region, dazu für internationale Organisationen wie zum Beispiel (I)NTACT, die sich für eine Abschaffung der Genitalbeschneidung von Mädchen in Afrika einsetzt. Aber nach Zweibrücken oder gar auf den Campus war noch nie Geld geflossen.

Rund 1600 Euro waren es bei der letzten Weihnachtsvorlesung – just genug, um den Krippenbus zu finanzieren. „Wenn man bedenkt, dass es sich bei einem Großteil der Gäste um Studierende handelt, ist das eine beachtliche Leistung“, fin-

det Zitt. Nachdem vergangene Woche geklärt war, wo das Fahrzeug geparkt werden kann, wurde er von Zitt und seinen Mitstreitern am Donnerstag, 25. Juni, offiziell an die Erzieherinnen und die Kinder übergeben. Zwar habe es von der Hochschulleitung und dem Träger noch keine Rückmeldung gegeben, die Eltern und Erzieherinnen seien aber sehr erfreut.

Das bestätigt auch Erzieherin Irmgard Pick. Das kleine Fahrzeug passe in einen Linienbus, die erste Tour sei schon für diesen Freitag geplant. Dann will das Kita-Team mit den Kindern in dem Rosengarten. „Ob es zustande kommt, hängt auch vom Wetter ab“, so Pick. Denn es soll heiß werden. Ein weiteres Ziel außer den Wegen auf und rund um den Campus soll die Fußgängerzone mit ihren Wasserspielen werden. „Ein fester Rhythmus ist noch nicht geplant, wir machen Ausflüge nach Bedarf. Je nachdem wie Kinder drauf sind und das Wetter ist“, sagt Pick.

Interessante Einblicke bekommen

MBA-Fernstudiengang mit „Out of-Campus-Event“ in Dubai

Nachdem in den vergangenen Jahren schon Konferenzen in Budapest und Dublin besucht wurden, waren die 30 MBA-Studierenden in diesem Jahr zu Gast auf einer Konferenz in Dubai.

Zweibrücken. Unter der Leitung der Professoren Bettina Reuter sowie Walter Ruda und mit Unterstützung durch Patrick Schackmann, Geschäftsführer von ed-Media, besuchten die berufsbegleitend Studierenden des Fachbereichs Betriebswirtschaft im Rahmen einer Out of Campus-Veranstaltung die Metropole Dubai am Persischen Golf. Der Besuch war Teil des Pflichtprogramms der MBA-Studierenden aus den beiden Präsenzorten Zweibrücken und Augsburg. Das mehrtägige Besuchsprogramm wurde durch Bianca Welsch und Martina Fremgen von ed-Media in Zusammenarbeit mit der George Washington University und der United Arab Emirates University (UAEU) vorbereitet. Die Studierenden besuchten in diesem Jahr die ICSB-Academy, die zum ersten Mal im Rahmen der 60. ICSB-Jubiläumskonferenz veranstaltet wurde. ICSB (International Council for Small Business) ist die weltweit führende Forschungsvereinigung auf dem Gebiet von Unternehmertum und Entrepreneurship. Mittlerweile wurde Prof. Walter Ruda zum Mitglied der ICSB-Academy ernannt, gemeinsam mit renommierten Kollegen aus den USA, Kanada, Italien und Deutschland. Am ersten Tag der Academy wurde das Unternehmen Ducab be-

sucht. Ducab ist mit fünf Produktionsbetrieben in der Kabelbearbeitung tätig. Nach einem ausführlichen Rundgang durch die Fertigung wurden bei den Unternehmens-Präsentationen die Fragen der MBA-Studierenden beantwortet. Am Nachmittag wurde den Studierenden in einem Vortrag ein Überblick zu Innovation und Kreativität durch Prof. Chuck Matthews, University of Cincinnati, gegeben. In einem Online Venture Challenge-Workshop mussten die Studierenden anschließend in Gruppen ein Unternehmen aufbauen und am Markt einführen.

Start-up im Food-Sektor

Der nächste Tag startete mit einem besonderen Highlight, denn Kory Spiroff von Alamar Food, VAE berichtete über die Erfahrungen eines Start-up-Unternehmers im Food-Sektor. Im Anschluss standen eine Bootsfahrt auf dem Dubai Creek und der Besuch des Dubai Museums. Am Abend gab es dann beim gemeinsamen Abendessen noch einmal weitere Hinweise zur Erstellung

der Posterpräsentationen für die Studierenden.

Am nächsten Tag berichteten die Professoren Robert Parente, University of Salerno und Walter Ruda über die personelle und finanzielle Ressourcenausstattung sowie praktische Probleme und Lösungen bei der Gründung und dem Aufbau eines Unternehmens.

Am Nachmittag führte Silke Tegtmeier, Universität Lüneburg, die Studierenden in die Präsentationstechniken von Geschäftsideen ein. Die Studierenden mussten in Gruppen ihre Geschäftsideen unter zeitlichem Druck präsentieren und vertreten. Ein weiteres Highlight war der abendliche Besuch der Eröffnungszereimonie der ICSB-Konferenz im World Trade Center. Ein wichtiger Aspekt dieser mehrtägigen Veranstaltung war auch der Austausch mit den internationalen ICSB-Konferenz-Teilnehmern und den Besuchern der ICSB-Academy, die aus Ländern wie den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ägypten, Italien und den USA stammten. red



Die Studierenden bei ihrem Besuch in Dubai. FOTO: HOCHSCHULE

TERMINE

Hochschule lädt ein zu „in4medics-day“

Zweibrücken. Um Studieninteressierten zukunftsorientierte Tätigkeitsfelder und Karrierechancen für Ingenieure und Informatiker näherzubringen, bietet die Hochschule den „in4medics-day“ am Campus Zweibrücken an. Dabei gehen die Veranstalter in Workshop-Form und am Beispiel des Studiengangs Medizininformatik auf die Besonderheiten akademisch-interdisziplinärer Berufe ein. Das Programm wird den Interessierten an drei Tagen von Montag, 6. Juli, bis Mittwoch, 8. Juli, in identischer Form von neun bis 14 Uhr angeboten. red

www.mediinfo-zw.de/in4medics

Workshop zum Thema „Ideenmanagement“

Kaiserslautern. Am Dienstag, 14. Juli, findet an der TU Kaiserslautern, Gebäude 32, Raum 226, von 13.30 bis 17.30 Uhr ein Workshop zum Thema Ideenfindung statt. Die Veranstaltung gibt die Möglichkeit, zwei Kreativitätstechniken, eine Methode zur Ausarbeitung von Ideen und zwei Bewertungsmethoden in der Gruppe zu üben und die praktische Anwendung zu reflektieren. Zum Abschluss erarbeiten die Teilnehmer Anwendungsmöglichkeiten für den Alltag und diskutieren diese. red

• Anmeldung bis zum 10. Juli unter: <http://gruendungsbuero.info/veranstaltungen/352462571>

Tag der aufgeschobenen Hausarbeiten

Kaiserslautern. Am Mittwoch, 1. Juli, findet an der TU Kaiserslautern der erste Tag der aufgeschobenen Hausarbeiten statt. Hier geht es darum, aktiv gegen Aufschieberitis vorzugehen und den Teilnehmern in Form von Vorträgen und Workshops Hilfestellung zu Themen wie „Selbstorganisation“, „effizientes Lernen“ oder „wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben“ zu bieten. red

www.uni-kl.de

Mädchen und Technik bei Kongress

Pirmasens. Die Hochschule Kaiserslautern lädt am 16. Juli zum 5. Mädchen-Technik-Kongress an den Hochschulstandort Pirmasens ein. Die Schülerinnen der Klassenstufe 9 bis 13 erwartet ein Tag voller Experimente, Kreativität und Spaß in spannenden Workshops in der Zeit von neun bis 16.30 Uhr. Veranstaltungsort ist das Dynamikum Science Center, Im Rheinberger, Fröhnstraße 8, Pirmasens. red

www.hs-kl.de/mtk

100 Millionen Euro für Fachhochschulen

Zweibrücken. Eine bessere Verzahnung der stark praxisorientierten Fachhochschulen (FH) mit der regionalen Wirtschaft ist das Ziel eines Förderprogramms der Bundesregierung. Insgesamt 100 Millionen Euro stellt das Forschungsministerium für die Initiative „Starke Fachhochschulen – Impuls für die Region“ (FH-Impuls) zur Verfügung. dpa

PRODUKTION DIESER SEITE: SUSANNE LILISCHKIS (CMS) MICHAEL HAUPT (CMS)